

Produktneuheiten auf der Interalp2019 der Firma ROTEC GmbH

Endlich Schluss mit der endlosen Diskussion um die Seil-Nachschmierung

Wie oft muss ein Seil nachgeschmiert werden? Wie viel Schmierstoff muss aufgetragen werden? Und vor allem wie? Diese Fragen sind jedem Seilbahnbetreiber nur allzu gut bekannt und fast genauso alt wie die Erfindung des Stahlseils selbst.

Dabei hängt die Seillebensdauer nachgewiesener Weise in hohem Grad vom Schmierzustand des Seils ab. Jedoch haben Seilbahnbetreiber oft Hemmungen vor dem Nachschmieren Ihrer Seile, da sie negative Auswirkungen, wie das Abtropfen des Schmierstoffs oder die Beschädigung der Rollengummis befürchten.

Um dem Seilbahnbetreiber zu entlasten und gleichzeitig eine optimale Seilschmierung zu gewährleisten, wurde von der Firma ROTEC GmbH ein spezielles Seilölgerät entwickelt, das die Seilschmierung vollautomatisch übernimmt. Hierbei wird das Seil entsprechend seines individuellen Schmiermittelbedarfs während des täglichen Betriebs über die komplette Lebensdauer permanent mit einer definierten und auf das Seil und die Anlage abgestimmten Ölmenge versorgt. Über ein Touchdisplay lassen sich die Einstellungen sowie Statistiken zur Seilschmierung entnehmen.

Die präzise und geringe Dosierung des von der Firma ELASKON Sachsen GmbH & Co. KG speziell entwickelten Nachschmiermittels ELASKON NK-A ermöglicht diesem niederviskosen Öl ein Eindringen bis in die inneren Drahtlagen der Litzen und erhöht dadurch zuverlässig die Seillebensdauer ohne die oben beschriebenen Nachteile mit sich zu bringen. Der Seilöler ist einfach zu installieren und eignet sich für Neuanlagen ebenso gut wie für Bestandsanlagen. Gemäß der Philosophie: "Ölen, mäßig aber regelmäßig!" beantwortet der Seilöler alle Fragen um die Seilnachschmierung – und das vollautomatisch.

Seilprüfung 4.0 - Modernste Technologie zur Seilinspektion im digitalen Zeitalter

Sicherheit steht bei Seilbahnen an erster Stelle. Gleichzeitig treten bei immer kürzeren Revisionszeiten die Verfügbarkeit sowie die präventive Wartung immer mehr in den Vordergrund.

Zur Überwachung der Hauptkomponenten von Seilbahnen – den Seilen – hat sich die magnetinduktive Seilprüfung bereits seit Jahrzehnten etabliert. Bisherige Geräte arbeiten hierbei größtenteils nach alt hergebrachten Methoden.

Die Firma ROTEC GmbH hat nun ein innovatives Seilprüfgerät mit völlig neuartiger, digitaler Sensortechnologie entwickelt.

Neben einer sehr kompakten, handlichen und einfach zu reinigenden Bauweise zeichnet sich das neue Seilprüfgerät „R 28“ durch eine drahtlose Messdatenübertragung sowie autarke Energieversorgung aus. Somit entfällt, neben dem Prüfgerät selbst, jegliche Art von Sonder-Peripherie und externer Verkabelung. Die Anzeige und Steuerung des Prüfgerätes können bequem von jedem beliebigen Tablet oder Notebook erfolgen. Herzstück des Prüfgerätes ist eine vollkommen neuartige Sensortechnologie: Durch eine Kombination aus Induktionsspulen und bis zu 50 Magnetfeldsensoren wird eine exakte Bestimmung von Seilfehlern über den Seilquerschnitt ermöglicht. Zudem wird nicht, wie bei konventionellen Verfahren üblich, eine gewisse Mindestgeschwindigkeit benötigt.

Das neue digitale Sensorkonzept ermöglicht eine automatische Echtzeitanalyse der Messdaten bereits während der Messung und eine daraus resultierende Gegenüberstellung des Seilzustandes im Vergleich zu Vorgängermessungen. Das Messsystem ist in zwei unterschiedlichen Ausführungen verfügbar: Als adaptives System für Seilprüforganisationen, bei dem sich das Gerät im Handumdrehen auf verschiedene Seildurchmesser anpassen lässt sowie zum permanenten Einbau für eine kontinuierliche, automatische Seilzustandsüberwachung.

Die Vorteile des neuartigen Seilprüfgerätes liegen neben der einfachen Handhabung und dem Verzicht auf sämtliche außen sichtbare Verkabelung in einer präzisen, automatischen Seilzustandsanalyse. Für den Anwender im Dienstleistungssektor steht zudem eine intuitiv bedienbare Kundendatenbank zur Verfügung.